



Dringliche Interpellation 10

Eingang Stadtkanzlei: 29. September 2016

Auswirkungen des kantonalen „Konsolidierungsprogramms“ auf die Finanzen und Leistungen der Stadt Luzern

Die kantonale Regierung hat für die Jahre ab 2017 ein weiteres Sparpaket vorgelegt, welches neben einer Steuerfusserhöhung einen weiteren starken Abbau der öffentlichen Leistungen und eine Kostenverschiebung zu Lasten der Gemeinden vorsieht. Verschiedene Abbaumassnahmen betreffen Leistungen, die durch den Kanton und die Gemeinden nach einem festgelegten Verteilschlüssel gemeinsam finanziert werden. Sinken die Beiträge des Kantons, sinken auch diejenigen der Gemeinden proportional und verstärken damit den Abbaueffekt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um Ausführungen zu folgenden Fragen:

1. Welche finanziellen Auswirkungen hat das KP17 auf die Rechnung der Stadt Luzern?
2. Welche Abbaumassnahmen seitens des Kantons führen zu weiteren Abbaumassnahmen durch die Stadt Luzern?
3. Was bedeuten die geplanten Einnahmeerhöhungen beim öffentlichen Verkehr für die Umsetzung der städtischen Mobilitätsstrategie?
4. Was bedeutet die Reduktion der Mittel für die Energieförderung für die Energie- und Klimastrategie der Stadt Luzern?
5. Was bedeutet die Reduktion des Beitrages an den Zweckverband Grosse Kulturbetriebe für die Umsetzung der Kulturagenda?
6. Gibt es weitere Abbaumassnahmen, deren Umsetzung die städtischen Strategien in diesen Teilbereichen erschweren oder gar verunmöglichen?

7. Wie stellt sich die Stadt Luzern zur geplanten Halbierung der Musikschulbeiträge durch den Kanton?

8. Mehrere Gemeinden haben bereits ein Gemeindereferendum angekündigt. Unter welchen Umständen (bspw. Gesetzesänderungen) unterstützt der Stadtrat ein solches Referendum?

Simon Roth und Gianluca Pardini
namens der SP/JUSO-Fraktion